

Eineinhalb Stunden Papstbesuch

In zwei Wochen wird die Welt auf das Augustinerkloster schauen, wo der Papst Vertreter der evangelischen Kirche trifft. Mit dem Kurator des Klosters Lothar Schmelz sprach Angelika Reiser-Fischer

Noch zwei Wochen, dann ist der Papst bei Ihnen Gast. Wie laufen die Vorbereitungen?

Ich bin froh, dass die Arbeiten der Denkmalpflege rechtzeitig fertig geworden sind. Vieles war ohnehin geplant, vorgezogen haben wir lediglich die Restaurierung des Fußbodens des Kapitelsaals aus dem 14. Jahrhundert, zumal sich dort die Kirchenvertreter treffen werden. Der Raum ist noch original so erhalten, wie er zu Luthers Zeiten war. Dort wurde er zum Novizen, auf diesem Fußboden stand er. Inzwischen waren die Fliesen aber sehr uneben.

Man hat den Eindruck, es wird noch mit Hochdruck gebaut.

Die Nordseite der Kirche ist fertig, wie geplant, auch ohne die Option des Papstbesuches. Der Ostgiebel ist erst nächstes Jahr dran, er neigt sich nach Norden – das ist wohl der letzte Kriegsschaden, den wir noch zu beheben haben. Wir bekommen auch gerade eine neue Beschallungsanlage in der Kirche, die können wir wirklich brauchen, mit und ohne den hohen Besuch. Die Winterschäden im Kreuzgang mussten wir auch ohnehin beheben.

Was ist mit den bunten Glasfenstern? Es heißt, es sollen Dummies, also Attrappen eingebaut werden.

Diese Aktion wurde in dieser Woche schon abgeschlossen. Der Hintergrund dafür war jedoch nicht zuerst, vor dem Papst einen guten Eindruck zu machen. Vielmehr mussten wir feststellen, dass 1980/81 beim Einbau der Außenglasscheiben, die dem Schutz der farbigen Scheiben vor der schmutzigen Luft dienen sollten, wohl ein Fehler passiert ist.

Mit welchen Folgen?

Im Zwischenraum zwischen den Außenfenstern und den

bunten Fenstern hatten sich Schmutz und Kondenswasser angesammelt. Das hatte den farbigen Scheiben geschadet. Offenbar hatte man damals noch keine Erfahrung, wie groß der Abstand sein muss.

Und warum kommen nun die Dummies ans Fenster?

Wir messen an ihnen in regelmäßigen Abständen, wie groß der Abstand sein muss, um solche Schäden künftig zu verhindern. Dafür wurden alle Scheiben fotografiert, dieses auf Glas aufgebracht und jetzt eingesetzt. Der Unterschied zu den originalen Fenstern ist nur für Fachleute erkennbar.

Und die Originale?

Sollen in einem Jahr an ihren Platz zurückkehren.

Putzen Sie zum Papstbesuch das Kloster besonders heraus?

Nein. Der Papst wird etwa eineinhalb Stunden bei uns zu Gast sein. Zuerst ab 11.55 Uhr im Kapitelsaal, zu einem Gespräch hinter verschlossenen Türen mit Vertretern der evangelischen Kirche. Danach ist der ökumenische Gottesdienst mit 285 geladenen Gästen. Die genaue Gästeliste liegt erst am Wochenende vor. Dafür wird die Kirche aber nicht besonders geschmückt. Blumen stehen auf dem Altar, aber sonst ist es so schlicht wie immer.

Wie lange ist das Augustinerkloster an den Tagen für die Öffentlichkeit zugänglich?

Ab 22. September 12 Uhr ist das Kloster erstmal geschlossen. Danach beginnen die Sicherheitsvorkehrungen wie die Durchsuchung des Hauses. Schon jetzt sind allerdings die Gullydeckel zugeschweißt.

Ihr Kloster ist ja sonst auch eine Beherbergungsstätte. Ist sie zu dieser Zeit leer?

Nein, bei uns wohnen Gäste aus



Nicole Sterzing aus Seebergen und Kathrin Rahfoth aus Erfurt versehen die Fenster der Augustinerkirche mit stilvollen Attrappen, da die originalen Fenster restauriert werden. Damit soll auch erprobt werden, wie die Scheiben nach der Restaurierung eingebaut werden müssen. Foto: Mario Gentzel

den Delegationen der Kirchenvertreter, auch aus dem Gefolge des Papstes. Ab 18. September sind wir empfangsbereit, wir verpflegen sie auch.

Bewirten Sie auch den Papst? Vielleicht bei dem Gespräch?

Nein. Dort gibt es nur zu trinken. Danach fährt er zum Mittagessen ins Priesterseminar.

Halten Sie gar keine Annehmlichkeit für ihn bereit?



Lothar Schmelz (61) ist seit 2002 Kurator im Augustinerkloster. Er stammt aus Kassel, ist verheiratet und hat einen Sohn. Am 23. September wird er den Papst im Kloster begrüßen.

Es wird vier besondere Sessel geben, alle völlig identisch. Jeweils zwei werden im Kapitelsaal und in der Kirche stehen. Sie sind vorgesehen für den Papst und den Ratsvorsitzenden der evangelischen Kirche. Sie wurden schon angeliefert und werden noch aufgearbeitet.

Was ist mit Ihren Nachbarn? Schließlich liegt das Kloster mitten in der Stadt.

Das geht derzeit sehr ruhig zu.

Ich wohne ja selbst in der Nachbarschaft. Wir wurden gebeten, die Personalausweise an dem Tag dabei zu haben, die Fenster sollten nicht geöffnet werden.

Und wann wird wieder Ruhe einkehren?

Nach dem Gottesdienst mit dem Papst öffnen wir zunächst das Kirchencafé, da kann man sich noch eine Weile austauschen. Auch müssen dann die Scheinwerfer, Kameras und die Technik abgebaut werden. Am nächsten Tag ist dann zur Zeit der Messe Public Viewing in der Augustinerkirche.

Reden Sie mit dem Papst?

Ich werde ihn begrüßen und überlege schon, was ich wohl sagen werde. Ich freue mich sehr auf den Besuch.